

9. Abtheilung der Sylben.

A. Kein Mitlaut zwischen den Stimmlauten.

Ka=in, Zion, Hiob, Nain, Joab, säen, Moab, thuen,
 na=iv, Chaos, Cloak, Diät, Trio, Poet, Duell,
 Du=ett, Pius, Georg, Spion, Ruin,
 Mau=er, Eier, theuer, Feuer, euer, Schleier, neuer,
 Kau=en, dauern, Bauer, bauen, Feuer, thauen,
 Sau=e, sauer, säuern, scheuen, schauen, reuen, hauen,
 Klaue, schaue, Geier, lauern, lehern, brauen, trauen,
 Treue, streuen, Kleie, Schleie, Trauer, Steuer,
 Trauung, heuer, Scheuer, Frauen, blaue, plauen,
 Plauel, Maie, Zweier, Dreier, kauern.

Sätzchen.

Was geb ich euch für zehn Eier? Acht Dreier;
 D, da seid ihr theuer mit euern Eiern. — Ich thaue
 das Eis am Feuer auf. — Ich weiß ein Fest, das
 feiern wir mit Feuern. — Der Geier hat Klauen. —
 Es giebt heuer viel Schleien. — Heuer wird voll
 die Scheuer, doch wird theuer die Streue, die
 Kleie. — Fang ja nichts an, was reuen kann.

Der Bauer bauet das Feld; er säet Korn!
 wenn das Korn reif ist, so bringt er es in die
 Scheuer, dann drischt er es, dann fährt er es zum
 Theil in die Stadt, da ist es oft theuer; zum
 Theil giebt er es der Saue, zum Theil bäckt er
 Brod davon. Er mahlt es erst, da kriegt er Mehl
 und Kleie. Das Mehl säuern die Frauen ein.
 Beim Feuer bäckt man Brod davon. Der Brauer
 braut auch wohl Bier daraus.